

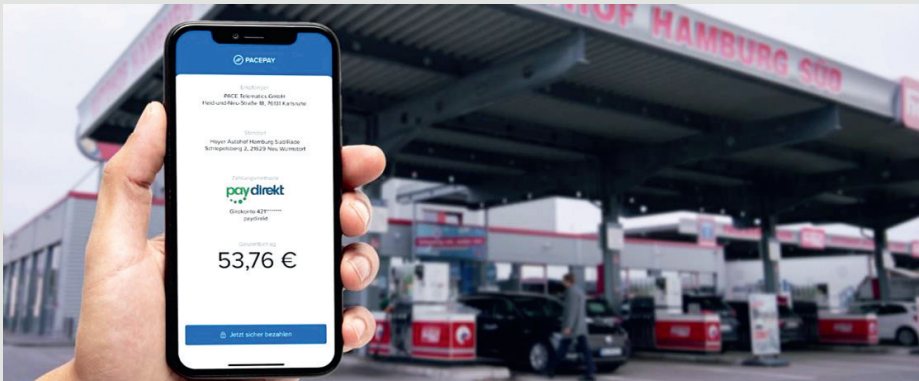
Marktnotizen

Girocard-Nutzung explodiert

Mit knapp 5,5 Milliarden Transaktionen hat die Girocard im Jahr 2020 einen neuen Rekord erreicht, wie die Euro Kartensysteme GmbH mitteilt. Gegenüber dem Vorjahr entspricht das einer Steigerung um eine Milliarde Transaktionen oder 21,7 Prozent. Laut aktueller Statistik der Deutschen Kreditwirtschaft lag der Umsatz dabei bei 236 Milliarden Euro und damit 12 Prozent über

dem Vorjahreswert von 211 Milliarden Euro. Die Nutzung des kontaktlosen Zahlens hat im Jahr der Pandemie endgültig den Durchbruch geschafft. Wurden im Januar 2020 erst rund vier von zehn Transaktionen kontaktlos durchgeführt, stieg dieser Anteil zum Jahresende auf 60,4 Prozent (Jahresende 2019: 35,7 Prozent). Der Umsatz der berührungslosen Bezahlvorgänge wuchs im gleichen Zeitraum um mehr als das Doppelte auf 97 Milliarden Euro

(2019: 41 Milliarden Euro). In der Folge sank der durchschnittliche Bezahlbetrag je Girocard-Transaktion weiter – von 46,86 Euro im Jahr 2019 auf 43,14 Euro im Jahr 2020. Gleichzeitig stieg der Durchschnittsbetrag von kontaktlosen Zahlungen mit der Girocard auf 35,31 Euro (2019: 33,93 Euro). Dabei spielte wohl auch die Anhebung des Limits für kontaktlose Bezahlvorgänge ohne PIN-Eingabe von 25 auf 50 Euro eine Rolle.



Stripe Climate in Deutschland gestartet

Stripe Climate ist jetzt global verfügbar. Im Oktober 2020 war das Produkt zunächst in den USA gestartet. Damit können Stripe-Nutzer dazu beitragen, der Klimakrise entgegenzuwirken, indem sie mit einem Teil ihres Umsatzes Initiativen unterstützen, die dauerhaft Kohlendioxid aus der Atmosphäre entfernen. Stripe berechnet für Stripe Climate keine Gebühren und leitet 100 Prozent der Mittel direkt an Initiativen weiter, die die Entwicklung von Technologien zur CO₂-Entnahme vorantreiben. Die unterstützten Projekten (Carbon Cure, Climeworks, Project Vesta und Charm Industrial) wurden mithilfe einer Fachkommission aus Wissenschaftlern sowie Akademikern ausgewählt. In Zukunft sollen weitere Initiativen über Stripe Climate unterstützt werden.

Kooperation von Klarna und Ingenico erweitert

Klarna hat den Ausbau einer strategischen Partnerschaft mit Ingenico, einer Marke von Worldline angekündigt. Er fußt auf einem ersten Rollout in Skandinavien, Deutschland, Österreich und der Schweiz. Künftig können Händler in Belgien, den Niederlanden und dem Vereinigten Königreich von Großbritannien, ihren Kunden ein nahtloses Checkout-Erlebnis über Klarna sowie die komplette Zahlungssuite von Klarna anbieten. Die Zahlungsoptionen von Klarna, einschließlich „Pay Later“, ermöglichen es Händlern, ihren Kunden mehr Flexibilität, Transparenz und Komfort beim Online-Einkauf zu bieten.

Mit Paydirekt mobil an der Zapfsäule bezahlen

Die S-Payment GmbH und die PACE Telematics GmbH haben Paydirekt in die PACE Drive App integriert. Damit können Autofahrer deutschlandweit an bereits rund 400 Tankstellen ihre Tankfüllung mobil bezahlen. Dazu gehören unter anderem alle Tankstellen der Marke Hoyer in Deutschland. Im Rahmen ihrer Zusammenarbeit wollen S-Payment und PACE Telematics die Akzeptanz für die PACE Drive App im deutschen Tankstellennetz weiter ausbauen. Die App kann kostenlos auf iPhones und Android-Smartphones genutzt werden und ermöglicht die Zahlung direkt an der Zapfsäule.

Bei der Anfahrt an die Tankstelle informiert die PACE Drive App den Fahrer, dass er hier mobil bezahlen kann. Er wählt in der App die Zapfsäule aus. Der fällige Betrag wird centgenau angezeigt und der Kunde kann nun auswählen, welches Zahlverfahren er verwenden möchte – darunter jetzt auch Paydirekt. Jede Zahlung bestätigt der Kunde persönlich über Face ID, per

Fingerabdruck oder mit einer PIN. Der Gesamtbetrag wird direkt vom Konto zur Zahlung angewiesen, der Kunde erhält per E-Mail einen digitalen Kassenbeleg zugesendet, den er über die App einsehen kann, und kann direkt weiterfahren. Das Kassenspersonal der Tankstelle wird automatisch vom System benachrichtigt, dass die ausgewählte Zapfsäule mobil bezahlt wurde und wieder freigegeben ist.

Technologische Basis für das mobile Bezahlen direkt an der Zapfsäule ist die offene Connected Fueling Plattform von PACE Telematics. Sie ermöglicht eine einheitliche, kostensparende Anbindung aller Partner an das Cloud System von connectedfueling.com. Die neutrale Plattform ist offen für alle Mineralölfirmen und Kassensystemanbieter. Darüber hinaus bietet sie Automobilherstellern und App-Anbietern Schnittstellen und Software Development Kits (SDKs), um die mobile Bezahlfunktion in ihre Systeme zu integrieren.

Zen kooperiert mit Sia

Das neu gegründete Fintech-Unternehmen Zen mit litauischer Banklizenz hat seine Partnerschaft mit Sia bekannt gegeben. Neben einem Mehrwährungs-Girokonto, das mit Mastercard-Zahlungskarten kombiniert wird, bietet Zen unter anderem eine Geldrückerstattung oder eine Verlängerung der Herstellergarantie um ein Jahr für Verbraucher sowie das Fehlen von Rückbuchungsansprüchen für Zahlungen an Unternehmer, die nach Online-Einkäufen ihrer Kunden sofort auf ihrem Konto eingehen. Das Angebot von Zen ist über den Online-Transaktionsservice und die mobile App in einem transparenten Abo-Modell verfügbar. Für seine neue Online-Zahlungskartenplattform hat das Fintech Sia als Technologiepartner gewählt. Der Payment-Dienstleister wird die Verarbeitung von Transaktionen verwalten, die mit physischen und virtuellen Zahlungskarten von Zen für Online- und Offline-Zahlungen in über 150 Währungen durchgeführt werden. Die Vereinbarung umfasst zudem einen Service zur Betrugsprävention und -verwaltung sowie Karten-Tokenisierungsdienste. Folglich können Kunden ab sofort ihre eigene Karte zu ihren Apple Pay- und Google Pay-Geldbörsen hinzufügen.

Baur verzahlt Rechnungskauf mit Paydirekt

Der Mode-Versandhändler Baur hat seinen Rechnungskauf mit Paydirekt verzahlt. Mit „Baur Comfort Pay“ erhalten Kunden kurz vor Fälligkeit offener Rechnungen oder Raten eine E-Mail mit einem Link, der es ihnen ermöglicht, den Betrag mit Paydirekt zu begleichen. So will man Kunden das Bezahlen erleichtern und gleichzeitig Zahlungsausfälle verringern.

Vantik kombiniert Debitkarte mit Cashback für die Rente

Das Berliner Fintech Vantik hat eine Kooperation mit Mastercard und der Banking-as-a-Service-Plattform Vodeo geschlossen, um eine kostenfreie Debit Mastercard mit langfristigem Sparen

zu verknüpfen. Nutzer der Vantikcard erhalten bei jeder Zahlung 1 Prozent Cashback, das automatisch in ein nachhaltiges Portfolio angelegt wird. So soll Altersvorsorge in den Alltag integriert werden. Das Angebot soll ab April 2021 verfügbar sein.

Luckbox mit neuen Bezahloptionen

Die eSports-Wettplattform Luckbox hat die Einführung von Skrill und Neteller, Teil der Zahlungsplattform Paysafe, bekanntgegeben und eröffnet damit neue Zahlungsoptionen für Kunden in mehr als 100 Ländern weltweit.

Aus Transferwise wird Wise

Zehn Jahre nach dem Start hat Transferwise seine Umbenennung in Wise bekannt gegeben. Die endgültige Umstellung erfolgte am 3. März 2021. Gegründet 2011 als Überweisungsplattform für Privatpersonen, bietet das Unternehmen inzwischen internationales Banking für zehn Millionen Privat- und Geschäftskunden an und wickelt nach eigenen Angaben jeden Monat grenzüberschreitende Zahlungen in Höhe von 4,5 Milliarden Pfund (rund 5,1 Milliarden Euro) ab.

Das Unternehmen bietet nun drei Produkte an, wobei die Multi-Währungsfunktionen und Auslandsüberweisungen in das Wise-Konto integriert sind: ein Privat- und ein Geschäftskonto sowie die Plattform, die Banken wie N26, Monzo oder Bunq nutzen. Über das Konto können Nutzer ihr Geld in 55 Währungen verwalten, tauschen sowie senden und erhalten Bankverbindungen in zehn Währungen. Aktuell verwalten Kunden Gelder in Höhe von insgesamt mehr als drei Milliarden Pfund (3,1 Milliarden Euro) auf Konten von Wise. 1,4 Millionen Debitkarten wurden bisher (seit März 2018) herausgegeben. Zusätzlich stehen ab sofort auch virtuelle Karten zur Verfügung. Das Geschäftskonto beinhaltet zusätzliche Funktionen wie internationale Sammelüberweisungen sowie gleichzeitigen Zugang für mehrere Mitarbeiter. In den vergangenen zwölf Monaten haben nach Angaben des Unterneh-

mens 150000 Firmen begonnen, Wise zu nutzen.

Sia trotz Covid-19 gewachsen

Im Jahr 2020 ist der konsolidierte Umsatz der Sia-Gruppe um 2 Prozent auf 748 Millionen Euro gestiegen. 68 Prozent davon entfielen auf Italien, 32 Prozent auf andere Märkte. Der Bereich Card & Merchant Solutions macht mit 499 Millionen Euro (plus 2 Prozent) 67 Prozent des Gesamtumsatzes der Gruppe aus – ungefähr aufgeteilt zwischen 64 Prozent für Aktivitäten im Zusammenhang mit Issuing-Dienstleistungen und 36 Prozent für Acquiring-Dienstleistungen. 21 Prozent des Gesamtumsatzes entfielen auf Digital Payment Solutions. Erlöse in Höhe von 155 Millionen Euro entsprechen hier einem Plus von 4 Prozent im Vergleich zu 2019. Das Segment profitierte von der Entwicklung der verarbeiteten Volumina, die nicht von der konjunkturellen Abschwächung aufgrund von Covid-19 betroffen waren.

Am 11. Februar 2021 wurde nach der Zustimmung der Verwaltungsräte von Cassa Depositi e Prestiti, CDP Equity, Mercury UK, Sia und Nexi die endgültige Vereinbarung über die Verschmelzung von Sia auf Nexi unterzeichnet. Der Vollzug der Verschmelzung steht unter dem Vorbehalt der Erfüllung aufschiebender Bedingungen, darunter die Erlangung der entsprechenden Genehmigungen, einschließlich derjenigen der zuständigen Kartellbehörde. Die Transaktion unterliegt auch einer Abstimmung mit dem sogenannten Whitewash-Mechanismus im Rahmen der außerordentlichen Hauptversammlung von Nexi, die zur Genehmigung des Zusammenschlusses einberufen wird.

IMPRESSUM

Herausgegeben von der Redaktion der Zeitschrift cards KARTEN cartes.

Verlag Fritz Knapp GmbH
Postfach 700362,
60553 Frankfurt am Main

Beilage zu bank und markt 3/2021.

Die nächste KARTEN-NEWS erscheint im April 2021.